

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: [10]

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und -verwertung vorzulegen. Sie können von den Abfallerzeugern Abklärungen über die Verwertungsmöglichkeiten verlangen und entsprechende Verwertungen auch vorschreiben.

Der 67 Artikel und vier technische Anhänge umfassende Entwurf, begleitet von ausführlichen Erläuterungen, liegt jetzt bis Ende November dieses Jahres zur Vernehmlassung auf. Offiziell begrüsst wurden die Kantone, Wirtschafts- und Fachverbände, Umweltorganisationen und interessierte eidgenössische Kommissionen.

In einer späteren Publikation werden wir näher auf «Was bringt die technische Abfallverordnung» eingehen.

Peter Villingner
BWL-Textil Geschäftsstelle
Neubadrain 90
4102 Binningen

Mode

Feldpausch – für Frauen mit Persönlichkeit

Den Stil der neuen Saison erkennt man am deutlichsten an den vielen Details, die den sicheren Geschmack auszeichnen: weibliche Formen, diskrete Farbnuancen mit bunten Kontrasten, raffinierte Verarbeitung und wertvolle Stoffe. Ob kurz oder lang, weit oder eng entscheidet die modebewusste Frau selbst.

Die modischen Elemente der neuen Feldpausch-Kollektionen zeigen sich auch in den Saisonthemen: Der Retro-Look adaptiert Stilelemente aus dem Hollywood der Vierziger Jahre. Figurbetonende Kleider mit Maschen und Rüschen und Faltenbordüren dominieren, z. B. die Kollektion von Janina Schreck. Ein verführerischer Beginn der kühlen Jahreszeit. Offensichtliches Winterthema ist der Stil «Country Club», rustikale Eleganz auf die typisch englische Art. Karo und Glencheck auf warmen, weichen Materialien. Bei Feldpausch unter anderem vertreten in den Kollektionen Jobis und Cirstein.

Die Tagesmode setzt auf Coordinates: Jupes in allen Formen und Längen, kombiniert mit auffallend langen Blazern. Wer darunter ein Gilet und darüber einen weit schwingenden Mantel trägt, kommt perfekt durch die Saison. Die wichtigsten Kollektionen: Bernd Berger, Scarabäus, Dinomoda, Ara, Klaus Steilmann Selection und ganz neu KL by Karl Lagerfeld.

Perfekt zur Ballsaison sind die Cocktail-Kollektionen, von denen Feldpausch schon seit Jahren eine führende Auswahl zeigt: ob züchtig oder leicht frivol muss oder darf jede Frau selbst entscheiden.

Zur Feldpausch Farbpalette: Die neue Saison beginnt mit verhaltenen, warmen Tönen und wird durch farbige Akzente aufgehellt.



Retro à la Hollywood von Janina Schreck. Kleid, reine Schurwolle.

Mit führenden Markenkollektionen und aktuellen Kombinationen entspricht das Feldpausch-Sortiment dem Wunsch der selbstbewussten Frau nach ihrem individuellen Stil, womit sie ihre Persönlichkeit zum Ausdruck bringt.

Hemden-Innovation steigert Tragkomfort

Pflegeleichtigkeit – nach wie vor ein Schlüsselwort, wenn's ums Hemd geht. Das weiss die Otto Kauf AG in Ebnat-Kappel, der Hemdenmacher aus dem Toggenburg, der in diesem Jahr auf eine 75jährige Tradition zurückblicken kann.

So hat man sich nie allein mit den saisonalen Mode-Impulsen begnügt, um das Gesicht der Kollektion zu verändern, sondern immer wieder in enger Zusammenarbeit mit Lieferanten nach Möglichkeiten gesucht, durch besseres Zusammenspiel von Material, Webtechnik und Schnittgestaltung Neuheiten zu entwickeln, die dem Konsumbedürfnis der Herren entgegenkommen und die Frau als vielfache «Pflegerin» entlasten.

EXTREMULTUS
TRANSILON



Das Erfolgsprogramm Innovative Ideen Original SIEGLING

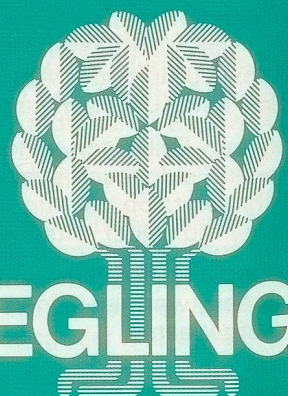
EXTREMULTUS

- Hochleistungs-Flachriemen für Antriebslösungen der elastischen Leistungsübertragung in allen Industriebereichen
- Hochleistungs-Tangentialriemen und Spindelbänder für moderne Hochleistungsmaschinen in der Textilindustrie
- falt- und Förderriemen, Maschinenbänder und Rundriemen für exakte Maschinenfunktion in der Papier-, Druck- und Verpackungsindustrie

TRANSILON

- Transport- und Prozessbänder für rationellen Materialfluss und wirtschaftliche Arbeitsprozesse in der Leichtförder-technik

Antriebs- und Transportelemente aus modernen Kunststoffen weltweit führend in Technik, Qualität und Service.



SIEGLING (Schweiz) AG
Hauptstrasse 147 · 4322 Mumpf AG
Tel. (0 64) 63 22 22

SIEGLING



Kauf-Twill Cento

Eine Kombination aus reiner Baumwolle, der sportlich-eleganten Twill-Bindung und kunstharzarmen Spezialausrüstung. Ein Freizeithemd mit hohem Grad an Pflege und Leichtigkeit und einem angenehmen Griff. Eine Exklusivität der Otto Kauf AG, Hemdenfabrik, CH-9642 Ebnat-Kappel.

Ein neuartiges Freizeit- und Aktivsporthemd: Kauf-Twill Cento

Mit dem Begriff «Cento» verbindet sich der grösste technologische Fortschritt seit 22 Jahren, wenn es um die Veredlung von reinen Baumwollgeweben geht. Ein patentiertes Verfahren sorgt für einen extrem hohen Grad an Pflegeleichtigkeit und einen einmalig-angenehmen Griff. Nach den guten Erfahrungen im Bereich der City-Hemden schuf Kauf jetzt ein Freizeithemd, die richtige Kombination von reiner Baumwolle, der sportlich-eleganten Twill-Bindung und der kunstharzarmen Spezialausrüstung. Alles zusammen ergibt ein Gewebe von hervorragendem Tragkomfort bei guter Strapazierfähigkeit und Pflegeleichtigkeit.

Tagungen und Messen

Wettbewerb im Überflussmarkt

«Die industrielle und kommerzielle Umwelt für die Schweizer Textilindustrie»

ITMF Jahrestagung, 12. September 1988, Interlaken.
Vortrag von Dr. Heinz Kundert, Präsident Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur.

1. «Im Thema ist die Frage versteckt, ob ein Standort für die Textilindustrie hier noch möglich oder richtig sei. Sie gilt kaum nur spezifisch für die Schweizer Betriebe, sondern partiell auch für die Textilindustrie in der Nachbarschaft. Das Gebiet ist im Tagungsprogramm ohne Anspruch auf scharfe Begrenzung umschrieben: Norditalien, Ostfrankreich, Süddeutschland, Westösterreich. Die Textilindustrie in diesen Regionen ist gleichermaßen traditionsreich, hochentwickelt und arbeitet grosso modo für die gleichen Märkte.

In der Schweiz handelt es sich um Familienunternehmen oder solche mit kleinerem geschlossenem Aktionärskreis. Die wenigsten sind börsenkotiert. Die Betriebe sind mittelgross, mit einigen hundert Arbeitnehmern; Gruppen mit tausend oder mehr sind eher selten und stehen in der Branche als besonders gross hervor.

Die gestellte Frage bedeutet Sorgen, nicht nur, weil Familiensparnisse oft schicksalhaft gebunden sind, sondern auch, weil Tradition verpflichtet und Redimensionierung deshalb vielleicht schwerer fällt als anderswo.

Indessen ist der familien- oder gesellschafterbezogene Aufbau in mittelgrossen Einheiten ein Vorteil, wenn nicht eine Bedingung für das Gedeihen der Schweizer Textilunternehmen und wohl auch mancher ihrer ähnlich gelagerten Konkurrenten in der Nachbarschaft. Ausnahmen bestätigen die Regel. Diese Struktur erleichtert Beweglichkeit, Durchstehvermögen und Führung in besonders schnell ändernden Marktverhältnissen. Die natürliche textile sog. Unternehmenskultur, ein durch Tradition und vom Unternehmensleiter persönlich geschultes Flair für variable Material- und Produkte-Qualität, Touch, Farbe, Design, kurz die notwendige Begeisterung für das Métier ist in solchen Einheiten in der Regel optimal gesichert.

Insofern operiert die Textilindustrie sozusagen ausserhalb des Rampenlichts und des Publikumsinteresses, ist doch der Öffentlichkeit auch nur ein Teil ihrer Endprodukte, nicht aber das grosse Volumen der Zwischenprodukte hoher Qualität bekannt; um so mehr Gewicht sollte der Aufklärungsarbeit durch die Verbände zukommen, vor allem auch, um Redimensionierungen in den richtigen Proportionen darzustellen.

Aus dem Gesagten folgt, dass nur in Ausnahmefällen auf den Kapitalmarkt gegriffen werden kann. Modernisierung und Ausbau müssen durch erhebliche Abschreibungen, d. h. je nach Investitionsrhythmus und Ertragschwankungen durch die Äufnung von Reserven sichergestellt werden; diese müssen aus nicht besteuertem Bruttogewinn angesammelt werden und stehen nicht zur Ausschüttung oder Verteilung zur Verfügung. Der